



# Dein Potsdam

REISEMAGAZIN



*Wolle, Wein, Visionen*

**EINE REISE DURCH  
EUROPAS HANDWERK  
IN POTSDAM**

**KÖNIGLICHER WEINBERG**

Ein Ort zum Träumen

**SOMMERLICHE KULISSEN**

Auf die Havel, fertig, los!

**EINE STADT FÜR ALLE**

Special Olympics World Games:  
Potsdam als Gastgeber  
für die australische Delegation





## Liebe Leserin, lieber Leser,

in dieser Ausgabe setzen wir unsere Reise durch Europa in Potsdam fort. Wir tauchen ein in die Handwerkskünste, die von Frankreich, Italien oder Russland nach Potsdam fanden und seit jeher die Kultur und Traditionen der Stadt mitprägen. Das Holländische Viertel wäre ohne die Unterstützung holländischer Facharbeiter wohl nie entstanden. Und auch die Gartenbaukünste in Form der Skulpturen, der Beete und Spaliere oder der Wasserspiele und Sichtbeziehungen wurden maßgeblich von dem Expertenwissen aus Frankreich oder Italien geprägt. Der Königliche Weinberg wurde erst in den vergangenen Jahren wiederhergestellt. Auch hier spielten französische Gärtner eine beachtliche Rolle beim Anbau des Obstes.

Potsdam im Sommer? Macht Lust aufs Wasser! Die Havel und ihre Seen bieten eine Fülle an Aktivitäten und geben dabei überraschende Perspektiven auf die Schloßerlandschaft preis. Das Wassersportgebiet wird auch die australische Delegation der Special Olympics zu schätzen wissen. Die Meisterschaft der weltweit größten Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung finden im Juni in Berlin statt. Potsdam freut sich darauf, eine der Host Towns sein zu dürfen.

Bis bald in Potsdam,



*Anne Robertshaw*

*Prokuristin Marketing  
der PMSG Potsdam Marketing  
und Service GmbH*

*einladend*

*Marmorpalais im Neuen Garten*





12

SOMMERLICHE KULISSEN

HERBST-GEFLÜSTER

22



30

EINE STADT FÜR ALLE



# INHALT

## 6 WOLLE, WEIN, VISIONEN

- 6 Eine Reise durch Europas Handwerk in Potsdam
- 7 Dein Potsdam-Küchengeflüster: Ein Platz für das Miteinander
- 9 Königlicher Weinberg
- 10 Interview mit Andreas Kramp: Ein Ort zum Träumen

## 12 SOMMERLICHE KULISSEN

- 12 Handwerk trifft Kunstwerk
- 14 Filmegucken im Sommer: Die schönsten Orte für Cineasten
- 16 SOKO Potsdam
- 19 Auf die Havel, fertig, los!
- 20 Paddeltour: Vom Griebnitzsee zur Glienicker Brücke und zurück

## 22 HERBSTGEFLÜSTER

- 24 Volkspark Potsdam: Das grüne Herz des Bornstedter Feldes
- 26 Potsdams schönste Aussichten erklimmen
- 28 Traditionelles Handwerk trifft moderne Manufaktur

## 30 EINE STADT FÜR ALLE

- 30 Special Olympic World Games: Potsdam als Gastgeber der australischen Delegation
- 32 Barrierefreie Führungen durch die Stadt

### SERVICE

- 34 Die mobile Tourist Information / Kontakt



6

WOLLE, WEIN, VISIONEN





# Wolle, Wein, VISIONEN

EINE REISE DURCH EUROPAS  
HANDWERK IN POTSDAM

Wer Potsdam besucht, begibt sich auf eine Reise durch Europa. Schaut man heute zum Beispiel auf die hübschen Backsteinfassaden des Holländischen Viertels sind die Visionen von damals heute noch spürbar: Zum Ausbau der Garnisonstadt Potsdam auf feuchtem Boden brauchte der Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. gut ausgebildete Handwerker. In den Niederlanden wurde er fündig. Und weil sich die Holländer in Potsdam wie zu Hause fühlen sollten, ließ er Mitte des 18. Jahrhunderts das Viertel mit seinen etwa 150 roten, unverputzten Häusern bauen.

Auch Böhmen, Hugenotten oder Russen hinterließen ihre Spuren in der Stadt – nicht nur architektonisch, sondern auch kulturell. Und so sind viele der Potsdamer Traditionen bis heute europäisch inspiriert.

In 2023 gilt das Augenmerk aber besonders der holländischen Architektur und Kultur. Die typischen Backsteinfassaden mit den markanten Giebeln finden sich nicht nur im Holländischen Viertel wider, sondern auch im Jagdschloss Stern und im Holländischen Etablissement. Fest verankert im Veranstaltungskalender der Stadt sind ohne Frage sowohl das Tulpenfest im April als auch der Sinterklaas Weihnachtsmarkt. Im Sommer 2023 widmet das Museum Barberini dem Impressionismus im Holland eine ganze Ausstellung. Und auch die diesjährige Schlössernacht im August ist mit „Prachtig Sanssouci“ holländisch überschrieben.

[potsdamtourismus.de/holland](https://potsdamtourismus.de/holland)  
[holland-in-potsdam.de](https://holland-in-potsdam.de)



Holländische Klompen



Flanieren im Holländischen Viertel



Dein  
Potsdam-  
Podcast

## WAS FÜR EINE SPINNEREI

Andreas Huxol aus der Weberstube in Babelsberg erzählt, wie die Weber und Spinner einst das Viertel prägten und wie es sich heute in einem der hübschen Weberhäuschen lebt.



[deinpotsdam.de](https://deinpotsdam.de)

KATRINE LIHN  
ist Potsdams  
Gastrosophin und  
Privatköchin.



## Ein Platz für das Miteinander

### DEIN POTSDAM-KÜCHENGEFLÜSTER

Es ist der Charme, der immer wieder mein Herz erreicht. Die Kleinteiligkeit der roten Backsteinhäuschen, die sich so ordentlich aneinanderschmiegen, macht immer Lust auf einen Ausflug. Diese Bauweise eines holländischen Viertels ist einmalig in Europa – also außerhalb der Niederlande.

All meine Freunde und auch meine Gäste können den Verlockungen des Holländischen Viertels nicht widerstehen. Ganz besonders zu den drei großen Festen machen wir uns auf. Im April zum Tulpenfest gibt es alles rund um diese Pflanzen. Auch Tulpenzwiebeln und Ratschläge in Hülle und Fülle. Dazu natürlich all die herrlichen Köstlichkeiten wie Waffeln gefüllt mit Karamell, Gouda in riesigen Stücken so groß wie Wagenräder und eingelegten Matjes zu Frietjes.

Abtauchen in eine andere Welt. Mitten in Potsdam mit dem Gefühl von Amsterdam. Großartig! Und im September lockt der Töpfermarkt genauso wie im Dezember der holländische Weihnachtsmarkt, der Sinterklaas.

Bei all den Spektakeln gibt es einen Platz für das Miteinander. Interkulturell, offen und voller Freude treffen sich Preußen, Meisjes und all die, die Lust auf Holland in Brandenburgs Hauptstadt haben.

Um dieses Gefühl ein bisschen mit nach Hause zu nehmen, gibt es mein frei interpretiertes holländisches Nationalgericht „Stamppot.“ Ein Essen für Freunde auf der Basis von Kartoffeln, das kann kein Zufall sein.

Das Rezept zum Stamppot und weitere kulinarische Impulse gibt es auf [deinpotsdam.de](https://deinpotsdam.de)





„Nur das ist wahrer Reichtum,  
was die Erde hervorbringt.“

FRIEDRICH II. (1712–86)

# Königlicher WEINBERG

Weinfest auf dem Königlichen Weinberg mit dem Belvedere Klausberg

**F**riedrich II. galt als ein ausgesprochener Genusmensch. Daher kam ihm die Empfehlung des rheinländischen Weinbauern und Soldaten der königlichen Garde Werley sehr gelegen. Dieser stellte Friedrich feinste Trauben, gezogen in den prächtigen Gärten von Sanssouci, in Aussicht. Der preußische König zögerte nicht lange und ließ 1769 auf dem Klausberg einen Weinberg anlegen. Es folgten das Belvedere und das Winzerhaus im Stil einer chinesischen Pagode, das sogenannte Drachenhaus. Doch erst unter Hofgärtner Heinrich Christian Eckstein konnten die gewünschten Erträge erzielt werden. Und so wurde der Traum Friedrichs II. von selbst angebaute Tafeltrauben schließlich doch noch wahr.

Die Terrassenanlagen wurden 1862 um die sogenannten Lepère'schen Mauern erweitert. Sie gehen auf den Franzosen Alexis Lepère zurück. Mit seinen Gärten von Montreuil hatte der Obstzüchter über die Grenzen Frankreichs hinweg einen exzellenten Ruf auf dem Gebiet der Pfirsichkultur. In den nach Süden ausgerichteten offenen Quartieren, die auf dem Potsdamer Weinberg entstanden, wurden Pfirsiche, Birnen, Äpfel und Reben an Spalieren angepflanzt.

Auch während der Kaiserzeit und des Ersten Weltkriegs war die Fruchtkultur durchaus ertragreich. Im Zweiten Weltkrieg wurde der Königliche Weinberg jedoch weitestgehend zerstört. Der Rest der Anlage verfiel im Laufe der Zeit.



# Ein Ort ZUM TRÄUMEN

**Wie kam es zu der Idee, den Königlichen Weinberg im Schulterchluss zwischen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten und der Mosaik-Berlin gGmbH wiederaufzubauen?**

Es war mehr oder weniger ein glücklicher Zufall: Unser Fachbereichsleiter für die Garten- und Landschaftspflege erstellte Anfang der 2000er Jahre ein Gutachten für einige Bäume im Park Sanssouci. Im Zuge dieses Gutachtens tauschte er sich mit dem dortigen Revierleiter über den Zustand der Bäume aus. Sie unterhielten sich aber auch über den verfallenen Weinberg unterhalb des Belvedere Klausberg und darüber, dass es hierfür dringend eine Lösung zum Erhalt bräuchte. Im Laufe dieses Gesprächs kam die Idee auf, dass man diesen Weinberg doch im Rahmen eines gemeinsamen Inklusionsprojekts wiederherstellen und rekultivieren könnte. Was daraus geworden ist, kann man heute sehen.

**Was waren die größten Herausforderungen, die Ihnen bei dem Wiederaufbau begegnet sind?**

Anfangs gab es viele Unbekannte. Es begann mit der historischen Anlage selbst: Wie sah diese eigentlich damals aus? Welche Obst- und Weinsorten wurden angebaut? Bekommt man diese heute überhaupt noch? Wie wurden diese kultiviert? Aber es gab auch banale Fragen zur Infrastruktur. Wie war beispielsweise die Wegführung? Es gab diesbezüglich kaum Pläne.

Dann war da das Thema mit dem Weinbau an sich. Wir waren keine Winzer

## DAS INTERVIEW



ANDREAS KRAMP

*arbeitet seit mehr als 20 Jahren für die Mosaik-Berlin gGmbH. Zunächst war er in der Garten- und Landschaftspflege tätig und damit von Beginn an mit dem Weinberg vertraut. Heute ist er als Projektkoordinator des Königlichen Weinbergs für Führungen, Veranstaltungen und das Marketing zuständig.*

und hatten auch keinerlei Weinerfahrungen. Aber da mein Vater damals Handelsvertreter für Wein war, ist es uns relativ schnell gelungen, ein gutes Netzwerk in die Weinszene aufzubauen. Ich erinnere mich, dass ich damals extra an die Mosel gefahren bin, um mir vor Ort zeigen zu lassen, wie man Wein anbaut und worauf man achten sollte. Später folgten weitere Reisen mit dem Team in die Deutschen Weinbaugebiete. Wir haben seitdem viele Weingüter besucht und konnten überall etwas lernen.

**Ist man beim Wiederaufbau exakt dem historischen Vorbild gefolgt?**

Mancherorts schon, aber nicht überall. Die Anlage der Lepère'schen Mauern

**D**ie Mosaik-Berlin gGmbH, eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung, arbeitet gemeinsam mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten seit 2006 an der Wiederherstellung des Königlichen Weinbergs. Mittlerweile konnten rund 200 Obstbäume und mehr als 3.000 Rebstöcke – auch aufgrund der Übernahme von zahlreichen Patenschaften durch Weinliebhaber aus aller Welt – gesetzt werden. Menschen mit und ohne Behinderungen haben es geschafft, den üppigen Obstgarten und Weinberg wieder erlebbar zu machen – wie einst zu Friedrichs II. Zeiten.

kann man in etwa heute so erleben wie damals. Auch bei der Sortenwahl für die Obstbäume haben wir uns schon daran orientiert, welche Sorten damals auf dem Markt waren und dort im Garten gestanden haben könnten. Beim Wein sieht das anders aus. Zu Friedrichs Zeiten wurden vornehmlich Tafeltrauben angebaut. Das bedeutet, diese dienten zur Speise und wurden nicht zu Wein verarbeitet. Wir hingegen wollten etwas „Trinkbares“ erzeugen und mussten deshalb auf Keltertrauben setzen, die zudem mit unseren regionalen Gegebenheiten klarkommen. Außerdem haben wir das ganze Projekt biologisch zertifizieren lassen, was nochmals Einfluss auf die Rebsortenauswahl genommen hat.

Noch ist der Wiederaufbau des Weinbergs aber nicht abgeschlossen. Dafür braucht es weiterhin die Unterstützung von Spenderinnen und Spendern. Allein die denkmalgerechte Wiederherstellung der Treibmauern und des kaiserlichen Gewächshauses oder die Ertüchtigung des historischen Heizhauses als Aufenthaltsort für die Gärtnerinnen und Gärtner kostet eine Unmenge an Geld.

**Konnten noch alte Obst- und Weinsorten aus Friedrichs II. Zeiten geborgen werden?**

In der Tat haben wir bei unseren damaligen Aufräum- und Sichtungsarbeiten an den Treibmauern rund 40 Rebstöcke gefunden, die mindestens aus der Kaiserzeit stammen. Darunter befinden sich heute so unbekanntere Sorten wie Black Hamburg oder Agostenga.

Tipps



VOM 7. BIS 9. JULI FINDET DAS **11. KÖNIGLICHE WEINFEST** AUF DEM KÖNIGLICHEN WEINBERG STATT.

Winzer aus ganz Deutschland präsentieren ihre Weine.

**Welche Rebsorten werden heute angebaut?**

Heute haben wir auf dem Königlichen Weinberg vornehmlich modernere Rebsorten wie Cabernet Blanc und Regent angepflanzt.

**Weinnacht, Weinpicknick, Weinführung, Weinfest – Es gibt viele Gelegenheiten, in den Potsdamer Weingenuss zu kommen. Was ist für Sie das Besondere an dem Ort?**

Zum einen ist der Genuss von Wein an dem Ort, wo er entsteht, ein ganz besonderer Genuss. Viele kennen das aus dem Urlaub. Zuhause schmeckt derselbe Wein ganz anders, als bei dem Weingut, dass man auf seiner Reise besucht hat. Hinzu kommt, dass dieser Weinberg aufgrund seiner Rustikalität etwas Verwünschenes in sich trägt. Ein Ort, der lange im Dornröschenschlaf lag, überwachsen von Efeu und Brombeerhecken und nun wieder zum Leben erwacht. Es ist ein Ort zum Träumen. Und er steht wie kaum ein anderer für die Brandenburger Weinbaugeschichte.

**Rotwein oder Weißwein? Was ist ihr Favorit?**

Das kommt auf den Anlass an. Im Sommer bevorzuge ich einen frisch fruchtigen Weißwein. Im Winter zum Festtagsessen eher einen Rotwein.

## KÖNIGLICHER WEINBERG

Maulbeerallee 4 · 14469 Potsdam  
Bus 695  
Drachenhaus

## ÖFFNUNGSZEITEN

VON MAI BIS SEPTEMBER HAT DER KÖNIGLICHE WEINBERG MO, DI UND DO 9–12.30 UHR FÜR BESUCHERINNEN UND BESUCHER GEÖFFNET (außer an Feiertagen).

Königlicher Weinberg mit Blick auf das Drachenhaus



# Handwerk TRIFFT Kunstwerk

**O**hne Frage ist das Juwel des Parks Sanssouci das Schloss selbst – Friedrichs II. Refugium, sein wahr gewordener Sehnsuchtsort. Majestätisch und doch zurückhaltend thront das Schloss auf den Weinbergterrassen. Doch auch der Park Sanssouci ist Gartenkunst auf höchstem Niveau und entfaltet im Sommer seine ganze Pracht. Bildhauer, Architekten und Gärtner aus ganz Europa haben über 250 Jahre an dem Gesamtkunstwerk mitgewirkt.

Der Holländische Garten, der Sizilianische Garten, die Römischen Bäder, der Marlygarten, das Italienische Kulturstück – all diese Orte vereinen sich in dem weitläufigen Park Sanssouci. Die Namen lassen bereits erahnen, dass der Park nicht nur preussisch, sondern auch europäisch inspiriert ist. Heute können die Gäste durch die abwechslungsreichen Stile exquisiter Gartenkunst wandeln. In formvollendeten Gartenpartien, Architekturen, Wasserspielen oder in den über 1.000 Skulpturen lassen sich Ästhetik und Philosophie der einstigen Bewohner dieser Schlossanlagen entdecken. Das ermöglichen auch die fast 60 Gärtnerinnen und Gärtner, die in liebevoller Arbeit die Beete, Hecken, Bäume und ausgedehnten Grünflächen pflegen.

## Tipps VOM HANDWERK IM KUNSTWERK

Die öffentliche Führung geht durch den Park Sanssouci. Hier erfahren Sie mehr über die Gärtner, die schon seit Zeiten Friedrichs II. weit mehr als Handwerker waren. Sie erweiterten auf Reisen durch Europa ihr Wissen und brachten viele Anregungen mit nach Sanssouci.

MAI BIS OKTOBER,  
JEDEN SAMSTAG  
14–16 UHR,  
15 / 13 EUR p.P.



[potsdamtourismus.de](http://potsdamtourismus.de)

## AUS MARMOR GEMACHT

François Gaspard Balthasar Adam, im französischen Nancy geboren und Sohn eines Bildhauers, wurde 1746 von Friedrich II. zum ersten Hofbildhauer ernannt. Die Arbeit mit Marmor war unter den einheimischen Künstlern kaum verbreitet und so gab der preussische König dieses Handwerk in französische Hände. Die Marmorskulpturen „Venus Urania“ und „Apollon“ zogen als erste Werke Gaspard Adams in den Marmorsaal des gerade fertiggestellten Schlosses Sanssouci. Für das „Französische Rondell“ im südlich angrenzenden Parterre schuf der Bildhauer ebenfalls Marmorfiguren, darunter die „Minerva“. Die Göttin des Handwerks gesellt sich in dem Rondell zu weiteren Figuren der antiken Mythologie.



**E**s gibt viel zu gucken in Potsdam – auf der Leinwand und hinter den Kulissen. Nirgendwo sonst in Deutschland entstehen so viele nationale und internationale Filme. Potsdam als „UNESCO Creative City of Film“ hat für Cineasten einiges zu bieten. An vielen Orten zeigt sich das filmische Gesicht der Stadt. Bald kann man den „Mythos Babelsberg“ von den Anfängen bis zur Gegenwart auf einem **Boulevard des Films** nachspüren – ähnlich dem Walk of Fame in Hollywood. Auf der Flaniermeile Potsdams, der Brandenburger Straße, werden 50 herausragende Filmwerke „made in Potsdam“ in Granitplatten verewigt.

## Filmpark Babelsberg

Der Filmpark Babelsberg ist das perfekte Ausflugsziel für Familien, die auf der Suche nach Spaß und Abenteuer sind. Der Themenpark bietet von April bis Oktober zahlreiche Attraktionen und Highlights rund um das Thema Film: eine Stuntshow im Vulkan, den Jim Knopf Abenteuerspielplatz, Kulissen einer Western- und Mittelalterstadt und vieles mehr. In der Caligari Halle können die Gäste einen Blick in die Welt der Film- und Fernsehproduktion werfen und sich in der Snapshot Factory selbst in Szene setzen.



## Filmmuseum

Wenn sich die sommerliche Hitze über die Stadt legt, dann kommt ein Besuch der wohltemperierten Ausstellungsräume im Filmmuseum Potsdam gerade recht. Im barocken Gebäude des ehemaligen Marstalls können Film-Begeisterte die Geschichte des Films hautnah erleben und mehr über die Entwicklung des Kinos erfahren. Neben einer beeindruckenden Sammlung von Filmrelikten, Kostümen und Requisiten zeigt das hauseigene Kino regelmäßig Filme verschiedener Genres und Epochen.



## Open-Air-Kino

Jedes Jahr im Sommer präsentieren das Thalia und das Waschhaus gemeinsam den Open-Air-Kinosommer auf dem Veranstaltungsort in der Schiffbauergasse. Hier werden aktuelle Programmkinohighlights von Comedy über Musikfilm bis Dokumentation unter freiem Himmel gezeigt. Auch das Freiluftkino auf dem Lottenhof in der Brandenburger Vorstadt lädt zum Open-Air-Filmgucken in romantischer Gartenatmosphäre ein.

## Thalia Kino

Das traditionsreiche Kino von 1918 zeigt in vier Sälen erlesene Delikatessen der Filmkunst. Ob Filmreihen mit besonderem Augenmerk auf gesellschaftliche und politische Themen, Arthouse- oder Familienfilme – das Thalia spricht ein breites Publikum an. Als Kiez-Kino im Herzen von Babelsberg ist es ein Ort der Begegnung und des Austausches. Oft sind Regisseure, Produzenten oder Darsteller zu Filmgesprächen im Haus. Im angeschlossenen Kinocafé Konsum kann man den Abend gemütlich ausklingen lassen.

## Filmfestivals

Auch in Potsdam wird regelmäßig der rote Teppich ausgerollt. Die Ökofilmtour und das Internationale Studierendenfilmfestival Sehsüchte geben im Frühjahr den Startschuss für die Filmfestival-Saison. Im Juni folgt das JFBB – Das Jüdische Filmfestival Berlin und Brandenburg. Es beleuchtet jüdische Geschichte, Gegenwart und Zukunft im Bewegtbild. Die Festivals finden unter anderem im Filmmuseum Potsdam, im Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte (HBPG) und im Thalia Potsdam statt.

**Tipp** BABELSBERG – FILMSTARS, VILLEN, WELTGESCHICHTE

Im geführten Rundgang geht es durch die Villenkolonie Neu-Babelsberg am Griebnitzsee. Dort lebten einst Filmgrößen wie Marlene Dietrich und Heinz Rühmann.  
**MAI BIS OKTOBER, AM 1. UND 3. SONNTAG IM MONAT, 11–13.30 UHR, 17/15 EUR p.P.**

[potsdamtourismus.de](http://potsdamtourismus.de)

**FILME**  
gucken

**IM** DIE SCHÖNSTEN ORTE  
FÜR CINEASTEN  
**SOMMER**





**Im Gespräch – Schauspielerin Agnes Kiyomi Decker über die Serie SOKO Potsdam**

Filmset von SOKO Potsdam

**D**ie gebürtige Bonnerin Agnes Kiyomi Decker ist Film- und Theaterschauspielerin sowie Synchronsprecherin. Seit der fünften Staffel der ZDF-Fernsehserie „SOKO Potsdam“ spielt sie die Kriminalhauptkommissarin Pauline Hobrecht.

Zu Potsdams vielen Facetten gehört zweifelsohne die der Filmstadt. Bei einem Spaziergang durch Brandenburgs Landeshauptstadt wird schnell klar, warum Produzentinnen und Produzenten, Filmschaffende und Stars die geschichtsträchtige Kulisse seit mehr als 100 Jahren schätzen. Kein Wunder also, dass Potsdam 2019 als einzige Stadt Deutschlands zur UNESCO Creative City of Film ernannt wurde.

Unter den vielen bekannten Produktionen „Made in Potsdam“ gibt es seit 2018 auch eine Serie, die nicht nur hier gedreht wird, sondern die Stadt sogar in ihrem Titel trägt: SOKO Potsdam. Gerade wurde die sechste Staffel abgedreht, die ab Herbst im Fernsehen ausgestrahlt wird.

Agnes Decker ist noch relativ neu im SOKO-Team und sorgt als Kriminalhauptkommissarin Pauline Hobrecht für frischen Wind im fiktiven Kommissariat. Im Gegensatz zur „gebürtigen Potsdamerin Hobrecht“ in der SOKO Potsdam kannte Agnes Decker die brandenburgische Landeshauptstadt vor ihrem Einstieg in der SOKO Potsdam noch nicht. „Alle haben mir gesagt: ‚Boah, du gehst nach Potsdam? Da ist es soooo schön!‘“, erinnert sich die gebürtige Bonnerin, die in München lebt. Nun hat sie ihre zweite Staffel gerade abgedreht und fühlt sich schon etwas vertrauter. „Zwischenzeitlich habe ich verschiedene Projekte an anderen Orten gedreht und für die zweite

Staffel wieder in diesen bekannten Kreis an Menschen zu kommen, ist schön. Auch die Stadt wird mir immer vertrauter, ich habe viele Straßenzüge wiedererkannt. Das fühlt sich gut an.“ Da die Produktion auf ein Studio verzichtet, wird neben den Szenen im Polizeirevier hauptsächlich draußen gedreht, verrät die Film- und Theaterschauspielerin. „Wo uns die Zuschauerinnen und Zuschauer in der sechsten Staffel auf jeden Fall frierend ermitteln sehen können (es war bitterkalt im März), ist ein Campingplatz nahe Potsdam. Außerdem waren wir auf der Freundschaftsinsel sowie im Brieselanger Wald. Imposant war es, in einer Feuerwache und einer Brauerei zu drehen und es gibt sogar ein Haus, das in der ersten Staffel schon vorkam – ich bin gespannt, ob es jemand wiedererkennt.“

Agnes' persönliches Potsdam-Gefühl ist vor allem von der großen Herzlichkeit geprägt, mit der ihr die Menschen am Set, aber auch an den Drehorten begegnet sind. Die Potsdamerinnen und Potsdamer zeigten sich sehr aufgeschlossen und offen. „Häufig kamen Leute auf uns zu und fragten uns, wer wir sind und was wir drehen“, erinnert sich die Schauspielerin. Die Wahrnehmung von Agnes Decker passt übrigens gut zur kurzen Beschreibung der Serie auf der Webseite des ZDF: „Diese SOKO ist wie die Stadt Potsdam selbst – warmherzig und ehrlich“, heißt es dort.





der Fläming

INS GRÜNE. IN DIE WEITE. ZUM RADFAHREN, WANDERN,  
SKATEN, KULTUR ERLEBEN, KREATIV SEIN.  
DAS GEHT IM FLÄMING GANZ HERVORRAGEND!

Steigen Sie  
am Potsdamer Haupt-  
bahnhof einfach in die  
RB33 oder in Medienstadt  
Babelsberg in den RE7  
und kommen  
Sie vorbei.

# EINFACH mal raus!

## DIE GESCHICHTE VOM FLÄMING UND SEINEN KREATIVEN KÖPFEN

Über 850 Jahre ist es her, da kamen Siedler aus Flandern in die heutige Reiseregion. Sie waren die Namensgeber der Region, machten das Land urbar und brachten Pioniergeist und Einfallsreichtum in den Fläming. Und dies ist hier auch heute noch deutlich spürbar. Viele Betriebe haben ideenreiche Mitmachangebote für Kinder und Erwachsene etabliert, es wurden außergewöhnliche Übernachtungsmöglichkeiten geschaffen und die regionale Küche um moderne Zutaten ergänzt. So können Abenteuerer die alten Beelitz-Heilstätten von oben betrachten, Entdecker alte Bunker und Militärliegenschaften erkunden und Künstler eigene Töpferwaren herstellen und bemalen. Bei aller Kreativität – auch das Angebot für Kulturbesister und Aktive ist groß.

## HISTORISCHE STADTKERNE UND SICHTBARKEIT DER FLAMEN IN DER LANDSCHAFT

Wussten Sie eigentlich: Der Fläming gehört zu den Regionen mit der höchsten Dichte an Feldsteinkirchen in Europa. In vielen der kleinen Fläming-Gemeinden steht eines dieser markanten Gotteshäuser, die in der Regel zwischen dem 12. und 14. Jahrhundert erbaut worden sind. Auffällig häufig entdecken die Besucher auch die alten liebevoll sanierten Mühlen, die zur Geschichte der landwirtschaftlichen Entwicklung des Flämings gehören. Architekturliebhaber verschiedener Epochen und Geschichtsbegeisterte kommen in Städten wie Ziesar, Jüterbog und Bad Belzig auf ihre Kosten. Das Tolle: Viele historisch bedeutende Orte lassen sich auf einer Radtour verbinden.

Herzlich willkommen in Potsdams direkter Nachbarschaft!

Zur Inspiration vom Sofa aus:

  @derflaeming



Tourismusverband Fläming e.V.

Tel. 033204 6287-0 | info@reiseregion-flaeming.de | www.reiseregion-flaeming.de

# AUF DIE HAVEL, fertig, los!

DIE FLUSS- UND SEENLANDSCHAFT  
MIT DEM EIGENEN BOOT ERKUNDEN



**W**er ein eigenes Boot besitzt oder gerne auf dem Wasser unterwegs ist, kennt es: das Gefühl, wenn man nach den kühlen Wintertagen endlich wieder den Anker werfen kann. Urlaubsstimmung kommt auf und voller Vorfreude wird die nächste Tour geplant. Ob Wasserwege durch die unberührte Natur oder vorbei am UNESCO-Welterbe – die Havelseenlandschaft ist eine wahre Empfehlung für Boots- und Städteurlauber.

Blick über die Havel  
auf das Kunst- und Kulturquartier Schiffbauergasse

Das Wasserrevier erstreckt sich über mehrere Seen, Flüsse und Kanäle von Potsdam bis Groß Kreutz. Die Potsdamer Havel ist ein besonders schöner Abschnitt. Denn hier windet sich der Fluss wie ein blaues Band um die Stadt. Sehenswürdigkeiten wie die Glienicker Brücke, das Schloss Babelsberg oder das Kunst- und Kulturquartier Schiffbauergasse liegen direkt am Ufer. Zahlreiche Anker- und Anlegeplätze laden zum Verweilen ein. Selbst ein Supermarkt am Tiefen See hält einen Anlegesteg bereit. Wer auf der Suche nach Abenteuern ist, findet hier viele Wassersportmöglichkeiten wie Stand-Up-Paddling, Wasserski oder Wakeboarding. Auf Kanuten warten geschützte und ruhige Wasserläufe.

*Typ* **MEHR  
INFORMATIONEN  
ZUR HAVELSEEN-  
LANDSCHAFT  
SOWIE  
KARTENMATERIAL**  
*potsdamer-  
brandenburger-  
havelseen.de*







# Paddeltour

VOM GRIEBNITZSEE ZUR  
GLIENICKER BRÜCKE  
UND ZURÜCK

Potsdamer Havel mit Blick auf das Schloss Babelsberg



Glienicker Brücke



## TOUR INFORMATION

- ca. 3 Stunden
- insgesamt 7 km
- Rad- und Paddelstation am S-Bahnhof Griebnitzsee



GPX-Track  
Download hier.

MEHR INFORMATIONEN  
[potsdamtourismus.de/touren](https://potsdamtourismus.de/touren)

**D**er Griebnitzsee ist Teil der malerischen Havelseenlandschaft und mit einer Paddelverleihstation am S-Bahnhof Griebnitzsee ein idealer Ausgangspunkt für eine Tour durch die Park- und Schlösserlandschaft Potsdams – mit dem Kanu, Kajak oder SUP.

Am südlichen Ufer des Griebnitzsees paddelt man zunächst entlang der Villenkolonie Neubabelsberg. Wie an einer kostbaren Kette reiht sich hier eine architektonische Perle an die andere. Wer im 19. Jahrhundert am südlichen Ufer des Griebnitzsees eine Villa besaß, verfügte zumeist über Rang und Namen. Die Nähe zu den Filmstudios machte die Villenkolonie auch für Filmschaffende attraktiv. Zu den bekanntesten Villen am Griebnitzsee gehört die Villa Urbig von dem Architekten Ludwig Mies van der Rohe, auch als Churchill-Villa bekannt. Während der Potsdamer Konferenz residierte dort der britische Premier. Heute gehört das Anwesen dem SAP-Mitbegründer Hasso Plattner.

Das weitläufige Areal vom Park Babelsberg reicht bis an die Villenkolonie Neubabelsberg heran. Im englisch anmutenden Schloss Babelsberg verbrachte der erste Deutsche Kaiser, Wilhelm I., seine Sommer. Seinen Nachbarn am Griebnitzsee diktierte Wilhelm I., sie sollten die Häuser „zur Straßenseite nicht zu protzig“ bauen, um das Volk nicht in Unmut zu bringen. So kommt es, dass viele Villen erst an der Uferseite ihre ganze Schönheit offenbaren. Ziel der Tour ist die Glienicker Brücke – während der deutsch-deutschen Teilung wurden hier Agenten ausgetauscht und 1989 der Mauerfall gefeiert.

Die Rücktour führt entlang des nördlichen Ufers des Griebnitzsees. Dieses besticht durch seine unberührte Natur – mit umgestürzten Bäumen und einem breiten Schilfgürtel bietet es den idealen Lebensraum für Graureiher, Kormorane oder Biber.

## Tipp

Noch mehr Touren-Tipps zu Fuß, mit dem Rad oder dem Paddelboot bietet der kleine Reiseführer **ERLEBE POTSDAM**. Auch auf Spanisch und Englisch in den Potsdamer Tourist Informationen erhältlich.







Neues Palais im Park Sanssouci

zeitlos



# Volkspark POTSDAM

DAS GRÜNE HERZ DES  
BORNSTEDTER FELDES

**N**ördlich der Innenstadt befindet sich der jüngste Garten Potsdams, der Volkspark. Ab dem 18. Jahrhundert wurde das Bornstedter Feld, wo sich der Park befindet, vor allem als Truppenübungsplatz militärisch genutzt. Im Zuge der Bundesgartenschau 2001 kam es zu einer landschaftlichen Neugestaltung und es entstand der BUGA-Park, der heutige Volkspark. Zwischen Kräuterbeeten und Blumenrabatten, Wasserspielen und Grillplätzen ergeben sich viele Möglichkeiten aktiv zu sein. Skaten, joggen, Drachen steigen lassen, discgolfen, klettern, minigolfen, Wälle herunterkullern oder einfach nur spazieren gehen – im Volkspark vereinen sich Natur, Sport und Spiel wie an keinem anderen Ort in der Stadt.



Im Herbst lockt der Volkspark nicht nur mit einer beachtenswerten Laubfärbung, sondern auch mit einem bunten Veranstaltungsprogramm. Internationales Drachenfest, Potsdamer Umweltfest sowie Apfel- und Herbstfest werden durch abwechslungsreiche Führungen ergänzt: So gibt es zum Beispiel spannendes „Bienen-Flüstern“, Einführungen in das Thema der Heilpflanzen und geheimnisvolle Einblicke in die Welt der Bäume.

Der **Wasserspielplatz** in der Nähe des Großen Wiesenparks bietet viel Platz zum ausgelassenen Toben. An warmen Herbsttagen locken das große Wasserbecken mit Holzflößen, die wasserspeienden Fische oder der große Leuchtturm zu großen Abenteuern. Für eine erholsame Pause kehrt man in **Das Haus im Park** direkt am Wasserspielplatz ein. Hier gibt es neben Eis, leckerem Frühstück auch hausgebackenen Kuchen und Kaffee von den Potsdamer Espressonisten.



Mitten im Volkspark laden drei original kirgisische Jurten in andere Welten ein. Im **Nomadeland** wird die nomadische Lebensweise zum authentischen Erlebnis. Ein Besuch lohnt sich zu jeder Jahreszeit, denn es finden ganzjährig Veranstaltungen statt. Hier kann man sich von magischen Märchen verzaubern lassen, dabei heißen Tee aus dem Samowar genießen oder bei einer Ziegenwanderung die Natur besonders erspüren. Die Jurten können auch für private Veranstaltungen wie Kindergeburtstage gebucht werden.

Außerdem gibt es im Volkspark einen Ort, an dem das ganze Jahr dank tropischer Temperaturen Urlaubsstimmung herrscht – die **Biosphäre Potsdam**. Die Dschungellandschaft beherbergt ca. 20.000 prächtige Tropenpflanzen und rund 140 verschiedene Tierarten. Verschlungene Pfade führen zum Schmetterlingshaus und der Unterwasserwelt Aquasphäre bis auf den Höhenweg, der sich in den Kronen der bis zu 14 Meter hohen Bäume befindet. Die Biosphäre ist eine Naturerlebniswelt, ein Lernort, ein Ort der Sinne. Die verschiedensten Führungen, Workshops, Kinder- und Familienprogramme sowie das reichhaltige Buffet des Tropenbrunchs runden das Angebot ab.



## HERBSTGEFLÜSTER

### DAS WICHTIGSTE ZUM BESUCH

#### ÖFFNUNGSZEITEN

täglich von 5–23 Uhr  
Bei Veranstaltungen gelten ggf. veränderte Öffnungszeiten.

#### ANFAHRT

**Tram Linie 96**  
📍 Volkspark, Viereckremise oder Rote Kaserne  
**Tram Linie 92**  
📍 Campus Fachhochschule oder Hannes-Meyer-Straße

**Bus Linien 604 und 697**  
📍 Am Pfingstberg oder Rote Kaserne / Nedlitzer Straße

#### EINTRITT (TAGESKARTE)

**1. März bis 30. November**  
Normal 1,50 EUR/ermäßigt 0,50 EUR  
**1. Dezember bis 28. Februar**  
Normal/ermäßigt 0,50 EUR

Gäste unter 18 Jahren haben freien Eintritt. Bei Sonderveranstaltungen gelten ggf. veränderte Eintrittstarife.



# Potsdams SCHÖNSTE AUSSICHTEN ERKLIMMEN

METER **77**

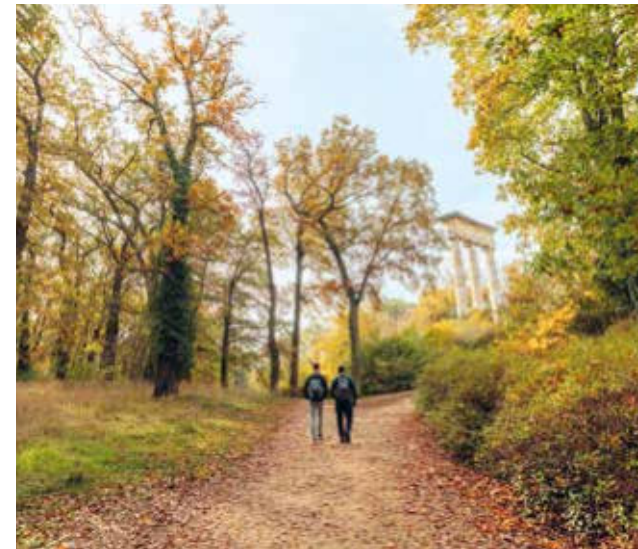
HÖHE DER  
POTSDAMER  
NIKOLAIKIRCHE

Blick vom Mühlberg  
auf die Potsdamer Innenstadt

**Z**wischen Schlössern, Parks und Havelseen erheben sich über 70 Orte, die den Namen „Berg“ tragen. Es sind zahlreiche Erhebungen, Hügel und Höhen mitten in der Stadt. Von dort bieten sich besonders schöne Aussichten auf die Kulturlandschaft. Eine Wanderung durch die „Potsdamer Berge“ ist eine hervorragende Möglichkeit, um die Natur und die Geschichte der Stadt zu erleben.

METER **76**  
PFINGSTBERG

Der Pfingstberg im Potsdamer Norden verspricht die schönste Aussicht auf die Stadt. Wenn das keine Motivation ist. Gekrönt wird der Gipfel vom Schloss Belvedere mit den zwei Aussichtstürmen. Der Ausblick entschädigt ohne Frage für den Anstieg, denn bei gutem Wetter lässt sich in der Ferne sogar Berlin erkennen. Ein anschließender Besuch im Neuen Garten mit dem Schloss Cecilienhof oder eine Pause in der Russischen Kolonie Alexandrowka runden das Erlebnis ab.



Aufstieg zum Ruinenberg

METER **88**  
BRAUHAUSBERG

Vom Brauhausberg genoss man bereits im 18. Jahrhundert die schönen Ausblicke auf die Havellandschaft. So bekam die Aussicht später sogar den Namen „Kaiser-Friedrich-Blick“. Sehr präsent heute der sogenannte Potsdamer Kreml auf dem Berg. Das Backsteingebäude, das schon von Weitem erkennbar ist, wurde in der Vergangenheit vielfältig genutzt: als Königlich-Preußische Kriegsschule, als Brandenburger Landtag, als Filmkulisse und jüngst als Unterkunft für geflüchtete Menschen. Heute lädt das Kunsthaus DAS MINSK am Fuße des Brauhausbergs zu Ausstellungen, Kaffee und Kuchen ein.

METER **96**  
TELEGRAFENBERG

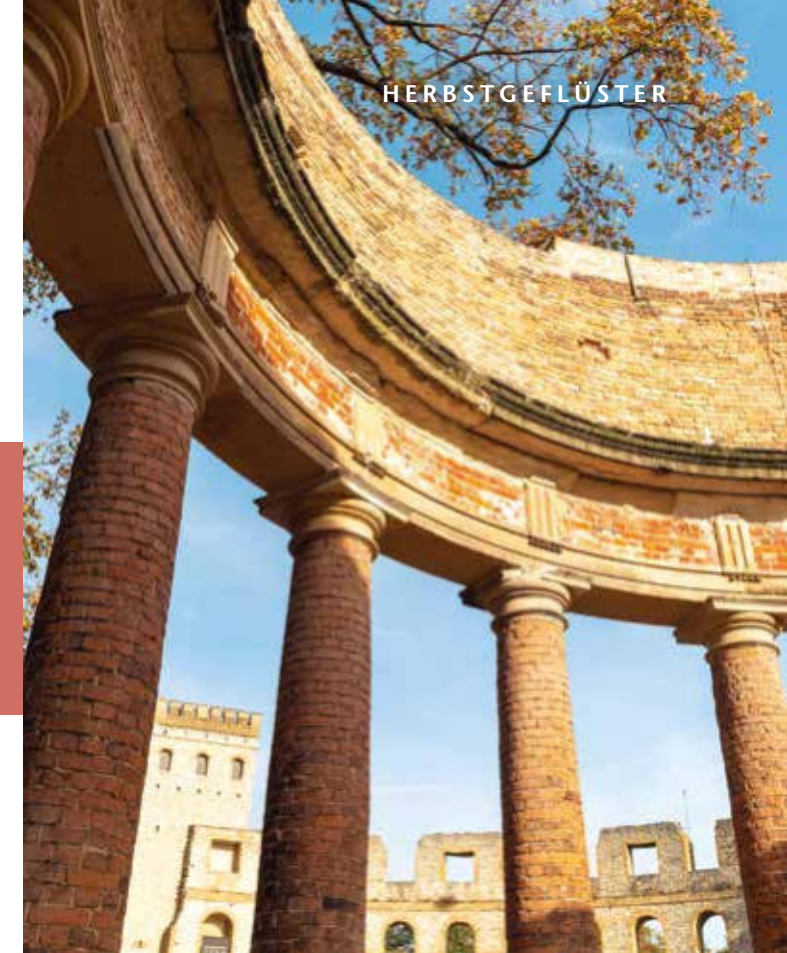
Im Süden befindet sich der wohl klügste Berg der Stadt: der Telegrafenberg. Bekannte Forschungseinrichtungen wie das GeoForschungsZentrum (GFZ) oder das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) senden hier seit vielen Jahren wissenschaftliche Impulse in die Welt. Ein ausgewiesener Rundweg durch den Wissenschaftspark Albert Einstein führt auch zu Stationen wie dem Einstein-turm. Albert Einstein selbst diente nur als Namensgeber, denn hier sollten Schlussfolgerungen aus seiner all-gemeinen Relativitätstheorie nachgewiesen werden. Der Telegrafenberg ist der ideale Ausgangspunkt für eine Wanderung durch die Ravens-berg bis nach Caputh.

METER **77**  
BABELSBERG

Babelsberg ist nicht nur der Name eines Stadtteils, eines Landschaftsparks oder der berühmten Filmstudios, sondern auch, man kann es erahnen, die Bezeichnung einer Erhebung mitten im UNESCO-Welterbe. Der Babelsberg befindet sich im Park Babelsberg und ist mit seinen wohl durchdachten Wegen und Wiesen ein echter Tipp für eine erholsame Wanderung. Das Schloss Babelsberg blickt erhaben auf die Havel und gibt dem Ort eine englische Note. Am Wasser entlang gelangt man zurück in die Innenstadt oder man setzt die Wanderung mit einem Streifzug durch die Villenkolonie Neubabelsberg fort.

METER **74**  
RUINENBERG

Blickt man vom Ehrenhof des Schlosses Sanssouci in die Ferne, wird der Blick, nicht ganz zufällig, zu den Ruinen am Horizont gelenkt. Diese sind jedoch kein Zeichen von Verfall, sondern bewusst inszeniert. Der Ruinenberg sollte dem König die Aussicht verschönern. Und so ließ Friedrich II. Bäume fällen, ein Hochbassin und künstliche Ruinen anlegen. Später wurde durch Ludwig Persius der Normannische Turm angebaut. Er beherbergt eine Ausstellung zur Wasserkunst im Park Sanssouci, ist jedoch nur zu besonderen Anlässen geöffnet.



Normannischer Turm auf dem Ruinenberg





Keramik von Karin Klimsa Design



Schokolade aus der Confiserie Felicitas

**H**übsche Barockfassaden, versteckte Hinterhöfe ... ein Besuch der Potsdamer Innenstadt ist auch eine Reise durch die Geschichte der Stadt. Spaziert man durch die Flaniermeile, die Brandenburger Straße, und schaut hier links und rechts in die Nebenstraßen, so spürt man ohne Frage den Hauch vergangener Zeiten. Dazu tragen auch die vielen einladenden Handwerksläden bei. Uhrmacher, Töpfer, Goldschmied – viele der in der Innenstadt beheimateten Handwerksbetriebe blicken auf eine lange Tradition zurück. Ihre Techniken konnten zum Teil über Jahrhunderte bewahrt und weitergegeben werden.

Tipps

**HANDGEMACHT  
IN POTSDAM –  
MANUFAKTUREN  
GESTERN UND HEUTE**

Die Führung verbindet interessante Geschichten zu altem und neuem Handwerk mit Besuchen in heutigen Manufakturen in der Innenstadt.

APRIL BIS OKTOBER,  
AM 1. UND 3. SAMSTAG  
IM MONAT, 11 – 13 UHR,  
22 / 20 EUR



[deinpotsdam.de](http://deinpotsdam.de)

# Traditionelles Handwerk TRIFFT MODERNE MANUFAKTUR

Heute lebt die Innenstadt von einer ausgewogenen Mischung aus historischen Manufakturen und modernem Design. Seifenmanufaktur trifft Schokokunst, individuelle Keramik trifft Hutkreation. Die verschiedenen Handwerksbetriebe tragen dazu bei, die Geschichte und Kultur der Stadt zu bewahren und weiterzugeben.

Eine besondere Adresse ist das Museumshaus „Im Guldernen Arm“. Das barocke Fachwerkhäuschen mit dem von Putten flankierten Handwerksschild fällt ohne Frage sofort ins Auge. Im Inneren des 275 Jahre alten ehemaligen Wohnhauses des Bildhauers und Böttchers Ehrhardt finden abwechslungsreiche Ausstellungen mit unterschiedlichsten Werken zeitgenössischer regionaler, aber auch internationaler Kunstschaffender statt. Das Obergeschoss beherbergt als inhaltlichen Kontrastpunkt die Gebrauchskeramiksammlung des Potsdamers Siegfried Lachmann mit handwerklichen Exponaten, die ein Stück Alltagskultur der letzten drei Jahrhunderte widerspiegeln.



Museumshaus „Im Guldernen Arm“



SPECIAL OLYMPICS WORLD GAMES

# Potsdam ALS GASTGEBER DER AUSTRALISCHEN DELEGATION



Seit diesem Jahr ist der Sport wieder ein Stück inklusiver: Rudern und Hockey sind nun offizielle Demonstrationssportarten bei den Special Olympics World Games in Berlin. Der Deutsche Hockey-Bund (DHB) und der Deutsche Ruderverband (DRV) setzten sich mit ihren Bewerbungen durch und können ihren Sport bei der weltweit größten inklusiven Sportveranstaltung präsentieren.

In 26 Sportarten treten Sportlerinnen und Sportler gegeneinander an

**V**om 17. bis zum 25. Juni 2023 finden die Special Olympics in Berlin statt. Erstmals in Deutschland kommen tausende Athletinnen und Athleten mit geistiger Behinderung zusammen, um in 26 Sportarten gegeneinander anzutreten. Es ist die weltweit größte Sportveranstaltung, die den Weg zu mehr gesellschaftlicher Inklusion ebnet. Berlin präsentiert sich ohne Zweifel als passender Gastgeber: bunt, kreativ und voller unbegrenzter Möglichkeiten. Die Austragungsorte sind in der ganzen Stadt verteilt.

Auch Potsdam wird sich sportlich und weltoffen zeigen. Als Host Town heißt die Stadt die australische Delegation willkommen. Den Sportlern werden Trainings- und Bewegungsmöglichkeiten zur Vorbereitung auf die Wettkämpfe in Berlin zur Verfügung gestellt. Mit dem Host Town Program werden Freundschaften über die Landesgrenzen hinaus geschlossen und Menschen für ein inklusives Miteinander sensibilisiert.

INFORMATIONEN ZU TICKETS,  
PROGRAMM UND ANREISE  
[Berlin2023.org](http://Berlin2023.org)



### POTSDAM ALS HOST TOWN

Während der Special Olympics in Berlin ist Potsdam Gastgeber für die australische Delegation. Was das genau bedeutet, erklärt Dr. Tina Denninger, Beauftragte für Menschen mit Behinderung.



[deinpottdam.de](http://deinpottdam.de)



Walk of Fame des Sports im Luftschiffhafen

*Tip*

### DER SPORT-PARK IM LUFTSCHIFF-HAFEN

Mit einer Schwimmhalle, mehreren Sportplätzen und Trainingsanlagen bildet sich hier das Zentrum des Sports in Potsdam. Auch der Spaziergang entlang des Walk of Fame des Sports lohnt sich. Mit dem Titel „Olympisches Gold für Potsdam“ vereinen sich Sportlerinnen und Sportler auf Stelen vor der MBS-Arena.

MEHR  
INFORMATIONEN  
[sportpark-luftschiffhafen.de](http://sportpark-luftschiffhafen.de)



### KEVIN WASKOWSKY

27 Jahre  
Spieler des Specialhockeyteams  
Berlin-Brandenburg

„Seit meinem fünften Lebensjahr spiele ich Hockey. Meine Mutter war Hockeyspielerin und hat mir die Leidenschaft für den Sport mitgegeben. Der Hockeyplatz der PSU Potsdamer Sport Union ist für mich wie eine zweite Heimat. Dort kenne ich mich aus und fühle ich mich wohl. Die meisten Mitglieder kennen mich von klein auf. Heute spiele ich im Specialhockeyteam Deutschland. Im Jahr 2018 habe ich es ins Nationalteam geschafft und bereits eine EM in Belgien und eine Europameisterschaft in Holland für das Nationalteam gespielt.“

Ich freue mich sehr auf die Special Olympics World Games und die Eröffnungsfeier im großen Olympiastadion. Besonders gespannt bin ich auf die ausländischen Teams. Die sind immer nett und lustig.“



# Barrierefreie FÜHRUNGEN

## EINE STADT FÜR ALLE

Architektur, Geschichte und Lebensart – all das verbindet sich in Potsdam. Dieses Zusammenspiel soll für jeden Gast erlebbar sein. Führungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten für Menschen mit Seh-, Hör- sowie Mobilitätseinschränkungen und Führungen in einfacher Sprache vermitteln das Potsdam-Gefühl.



Dein Potsdam-  
**Podcast**

### BARRIEREARME ANGBOTE

Wie lässt sich Potsdam mit den Händen entdecken? Wie klingt es, wenn man für sehbehinderte Menschen ein Bild beschreibt?



[deinpotsdam.de](http://deinpotsdam.de)



Der **Spaziergang für mobilitätseingeschränkte Menschen** führt vom Alten Markt über den Neuen Markt und den Stadtkanal bis zum Holländischen Viertel.

- 28. Mai und 24. September
- 2 Stunden
- 14 Uhr · Tourist Information Am Alten Markt
- 15 EUR/13 EUR p.P. ermäßigt



Der **Spaziergang mit Übersetzung in die Gebärdensprache** führt vom Alten Markt über den Neuen Markt und den Stadtkanal bis zum Holländischen Viertel.

- 27. August
- 2 Stunden
- 14 Uhr · Tourist Information Am Alten Markt
- 15 EUR/13 EUR p.P. ermäßigt



Der **Spaziergang in einfacher Sprache** führt vom Alten Markt über den Neuen Markt und den Stadtkanal bis zum Holländischen Viertel.

- 25. Juni und 22. Oktober
- 2 Stunden
- 14 Uhr · Tourist Information Am Alten Markt
- 15 EUR/13 EUR p.P. ermäßigt

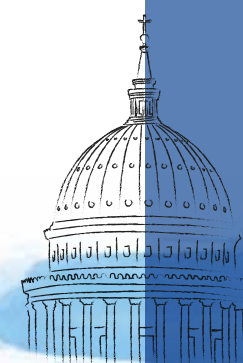


Der **Spaziergang für blinde und sehbehinderte Menschen** führt durch das Holländische Viertel.

- 14. Mai, 23. Juli
- 1,5 Stunden
- 14 Uhr · vor dem Eingang der Kirche St. Peter und Paul, Bassinplatz
- 15 EUR/13 EUR p.P. ermäßigt



Führung durch die Innenstadt für blinde und sehbehinderte Menschen



*Tip*

### BARRIEREFREIE AUSFLUGSZIELE UND TIPPS

Die handliche Faltkarte bietet Inspirationen für den barrierefreien Urlaub in Brandenburg.

**KOSTENLOSE BESTELLUNG**  
[barrierefrei-brandenburg.de](http://barrierefrei-brandenburg.de)





# Innovativ UND INFORMATIV

## POTSDAMS MOBILE TOURIST INFORMATION

Die mobile Tourist Information besteht aus einem speziellen Pedelec, das draußen unterwegs ist. Im Gepäck: Prospekte, Karten und Infomaterial. Persönlich vor Ort: unsere Potsdam-Botschafter.



### WIR BIETEN FOLGENDEN SERVICE

- » Information und fachkundige Beratung
- » Tipps für die Zeit in Potsdam
- » Verkauf und Druck von Tickets
- » Broschüren und Stadtpläne
- » Geschenkartikel und Souvenirs

Zu finden ist das Pedelec ab Mai in der Potsdamer Innenstadt. Gut erkennbar ist das Gefährt am weiß-blauen Sonnenschirm.

### IMPRESSUM

**HERAUSGEBER**  
PMMSG Potsdam Marketing und Service GmbH  
Babelsberger Straße 26  
14473 Potsdam

**REDAKTION**  
PMMSG

**KONZEPTION & LAYOUT**  
MÖLLER PRO MEDIA® GmbH

**DRUCK**  
MÖLLER PRO MEDIA® GmbH

**REDAKTIONSSCHLUSS**  
Mai 2023

Änderungen vorbehalten. In den Texten gelten grammatikalisch maskuline Personenbezeichnungen gleichermaßen für Personen jedes Geschlechts.

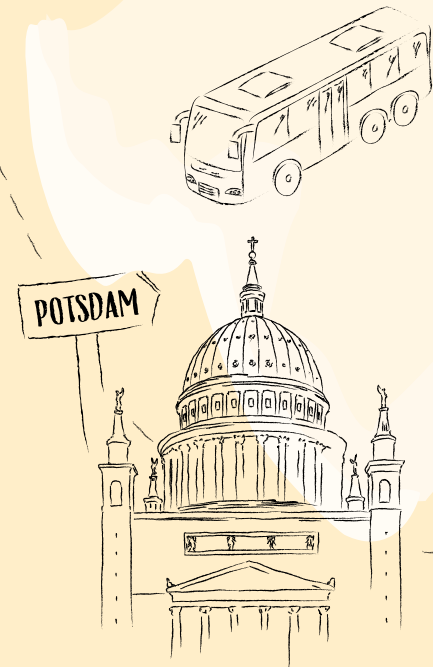
Die genannte „mobiagentur Potsdam“ wurde gefördert aus Mitteln des Bundes und des Landes Brandenburg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur – GRW-Infrastruktur“.

### FOTOS

Titel: PMMSG Julia Nimke, S. 2 PMMSG Julia Nimke I S. 3 Karoline Wolf I S. 4 oben PMMSG André Stiebitz, unten links Sarah Rauch, unten rechts PMMSG Julia Nimke I S. 5 PMMSG SPSG André Stiebitz I S. 6 PMMSG Sophie Soike, 6–7 PMMSG Julia Nimke, S. 7 oben rechts Nadine Redlich I S. 8–9 PMMSG SPSG André Stiebitz I S. 10 Andreas Kramp I S. 11 PMMSG SPSG André Stiebitz I S. 12–13 PMMSG SPSG André Stiebitz I S. 14 unten rechts Markus Bertuzzo I S. 14–15 oben + rechts + links PMMSG André Stiebitz, mittig Frederik Lorenz I S. 16–17 PMMSG André Stiebitz I S. 18 Klaus Peter Kappest I S. 19 PMMSG Steven Ritzer I S. 20–23 PMMSG Julia Nimke I S. 24 PMMSG André Stiebitz I S. 25–28 Julia Nimke I S. 29 PMMSG André Stiebitz I S. 30 links Tilo Wiedensohler I S. 31 links PMMSG André Stiebitz, rechts Norma Rettich I S. 32–33, 35 PMMSG André Stiebitz



### SERVICE



**PERSÖNLICHE BERATUNG**  
+49 331 27 55 88 99  
[info@potsdamtourismus.de](mailto:info@potsdamtourismus.de)

**RESERVIERUNGEN UND BUCHUNGEN**  
[potsdamtourismus.de](http://potsdamtourismus.de)

**GEMEINSAME ERLEBNISSE FÜR GRUPPEN**  
+49 331 27 55 85 0  
[gruppen@potsdamtourismus.de](mailto:gruppen@potsdamtourismus.de)

**POTSDAM ZUM NACHHÖREN**  
[deinpotsdam.de](http://deinpotsdam.de)

**TOURIST INFORMATIONEN**  
Am Alten Markt  
Humboldtstraße 2  
14467 Potsdam

In der **mobiagentur**  
im Hauptbahnhof Potsdam  
Friedrich-Engels-Straße 99  
14473 Potsdam

**INSPIRATION ZUM TEILEN**  
[@deinpotsdam](https://www.facebook.com/deinpotsdam)



Potsdams mobile Tourist Information





#deinpotsdam

[deinpotsdam.de](http://deinpotsdam.de)

---